

# Reisespuren

## führen zu Heimatspuren

Diese Erfahrung machten meine Frau und ich vor einigen Wochen. Das sommerliche Wetter weckte in uns die Reiselust. Nein, nicht in die weite Ferne, sondern in unbekannte Teile unserer Heimat. Anlass war ein Dokument, welches unser Sohn aus dem Orgelbauerarchiv in Stadtilm mitbrachte. Es war ein Schriftstück, welches die Pfarrerkollegen der Superintendentur Kahla ihrem Kollegen, dem berühmten Vogelpastor Ludwig Brehm 1862 zu seinem 50 - jährigen Amtsjubiläum in Unterrenthendorf überreichten.

Wir besitzen ja das „Brehms Tierleben“ und weitere Schriften von ihm, aber seinen Wirkungsbereich kannten wir noch nicht - und auch nicht das dort befindliche Museum. So setzten wir uns in unser Auto und fuhren in den Holzlandkreis. Hinter Neustadt wurde es, ohne Navi, immer romantischer. Die vielen kleinen Orte und die schmalen Wege ließen unser Tempo immer mehr verlangsamen. Endlich fanden wir das langgezogene Straßendorf Renthendorf. Fast am Ortsende war ein Hinweisschild zum Brehmmuseum. Wir waren die einzigen Besucher und Aufseher der Bürgermeister, der den Vertreter vertrat. Er hatte viel Zeit für uns und war hocheifrig, als wir ihm unsere Unterlagen übergaben. Mit vielen Eindrücken fuhren wir dann über Kahla und Rudolstadt wieder heim.

Beim Lesen der vielen Broschüren, die wir mitgenommen hatten, sprang mir das Wort „Hoheneiche“ ins Auge. Ja, ein Stück Brehmswurzel befindet sich in der Kirche von Hoheneiche. Ich machte mich in verschiedenen Kirchenbüchern auf Wurzelsuche. Folgendes konnte ich zusammentragen.

Am 2. Adventssonntag 1748 wechselte der Pfarrer Johann Christoph Heumann (geb. am 07.04.1692 in Saalfeld) von seiner Pfarrstelle in Fischersdorf nach Hoheneiche. Er war der Sohn des Magisters Samuel Heumann und der Anna Magdalena Gruner aus Niederröblingen. Seine erste Ehe ging er ein mit Sophia Eleonora Laurentii aus Gera. Sie starb bei der Geburt ihres vierten Kindes in Fischersdorf. Auch ein Kind starb aus dieser Ehe. Die zweite Ehe, die Pfarrer Heumann schloss, war mit Johanna Dorothea Marie Steinmetz aus Unterloquitz. Sie brachte ihm sechs Kinder in Fischersdorf zur Welt, wovon zwei starben. So kam die Pfarrfamilie mit sieben Kindern in Hoheneiche im Pfarrhaus an und zog ein. Nach einem Abendspaziergang am 23.05.1749 kam Pfarrer Heumann nicht wieder zurück und wurde am nächsten Tag auf der Bornwiese tot aufgefunden.